

Resultat einer Zucht von *Actias ningpoana* Fldr.

Von F. Bander mann.

In No. 11, Jahrg. 23, beschrieb Herr Strondl, Wien, die Zucht dieses Falters. Meine Zuchtergebnisse will ich nun etwas weiter ausführen, da ich die Raupe mehr unter die Lupe genommen habe. Von Herrn Müller, Vetschau, erhielt ich am 16. 5. 30 2 Dutzend Eier, und am 20. 5. schlüpften schon die Räumchen aus. Der Kopf ist schwarzbraun und dick. Die ersten zwei Ringe sind rötlichbraun, die weiteren 4 schwärzlich, dann wieder rötlich, und die letzten 3 bis zum Nachschieber wieder schwärzlich. Auf jedem Ringe sind auf dem Rücken 4 kleine schwarze Punkte, welche auch seitlich mit winzigen Härchen besetzt sind. Die erste Häutung war am 27. 5. Nach dieser sehen die Räumchen mehr hellrotbraun aus; auch der Kopf ist heller. Am 3. 6. zweite Häutung. Nun haben die Raupen ein grünes Kleid. Es zeigen sich beiderseits hellgelbe Seitenlinien. Auf den zwei ersten Ringen bilden sich Erhöhungen, welche sternförmige Härchen aufweisen. Der Kopf und die Füße sind nun grün, der Nachschieber beiderseits braun. Am 8. 6. fand die dritte Häutung statt. Die Farbe bleibt grün, nur die Höker zeigen sich auf allen Ringen und sind mit Würzchen besetzt. Die vierte und letzte Häutung war am 16. 6. Das Kleid ist unverändert geblieben. Die Länge der frisch geschlüpften Raupe betrug 7 mm, vor der ersten Häutung 16 mm, vor der zweiten 28 mm, vor der dritten 42 mm, vor der vierten 71 mm und vor der Verpuppung 108 mm. Am 26. 6. verpuppt sich die erste Raupe. Ehe sie sich verpuppt, wird sie rotbraun und schrumpft bis auf 64 mm zusammen. Der Cocon wird im Kasten an der Decke, in Winkeln und seitlich angefertigt. Die Raupe nimmt dazu allerlei Blattabfälle und sonstiges, was im Kasten liegt. Sie spinnt aber auch aus ihren Spinnrüsen das Gewebe. Die Puppe im Cocon ist kurz und dick. Die Farbe ist braun und schwarz. Man kann kaum vermuten, daß aus der Puppe ein so schöner, langgeschwänzter Falter schlüpfen könnte. Nach einer Puppenruhe von 6—7 Wochen schlüpft dann der prächtige Falter. Neben dieser Zucht hatte ich 1 Dutzend Eier von *Callosamia angulifera* von Herrn Müller erhalten. Nach Angabe sollten die Raupen wilde Kirsche, Weide, andere Kirscharten und als Hauptfutter Tulpenbaum fressen. Als die Räumchen schlüpften, gab ich das erwähnte Futter, nur Tulpenbaum konnte ich nicht beschaffen. Ich gab aber noch Rose, Esche und Linde. Die Räumchen fraßen die wilde Kirsche an, liefen aber von einem Futter zum andern, und so gingen die Räumchen innerhalb 6 Tagen ein. Also ist anzunehmen, daß Tulpenbaum wohl die richtige Nahrung sein muß. Das Tier sieht, aus dem Ei gekommen, recht zart aus. Der Kopf ist ganz schwarz und der Körper durchgängig wachsgelb. Schade um die schöne Zucht und den Verlust des schönen Falters. Ich habe noch eine Zucht *Samia walkeri* und *Attacus jorulla* und werde später das Ergebnis der Zucht beider Arten mitteilen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Bandermann Franz

Artikel/Article: [Resultat einer Zucht von *Actias ningpoana* Fldr. 265](#)